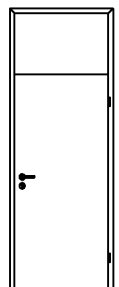


Basis-Zarge B60 mit Oberblende

für gefälzte Türen, Maßübersicht

Bei Türöffnungen für raumhohe Zargen ist oben quer häufig kein Maueranschlag vorhanden, sondern die Decke geht durch. Es ist in jedem Fall sinnvoll, nachträglich einen Maueranschlag dort anzubringen. Der Abstand zwischen der Oberkante der Zargenbekleidungen (Bekleidungsaußenmaß) und der Unterkante der fertigen Decke (UFD) sollte nicht zu eng gewählt werden, damit auch eventuelle Höhentoleranzen der Decke problemlos ausgeglichen werden können. Der in Bild 1 gezeigte Abstand von 20 mm vom Bekleidungsaußenmaß bis zur Deckenunterkante hat sich aus langjähriger Erfahrung in der Praxis bewährt und ermöglicht einen problemlosen Einbau von Zargen auch mit sehr großen Wändicken, da diese sonst beim Aufrichten evtl. an der Decke anstoßen können.

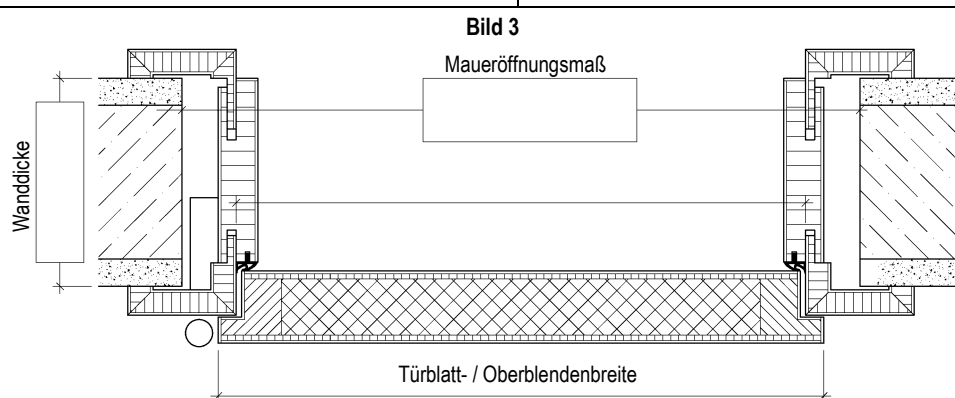
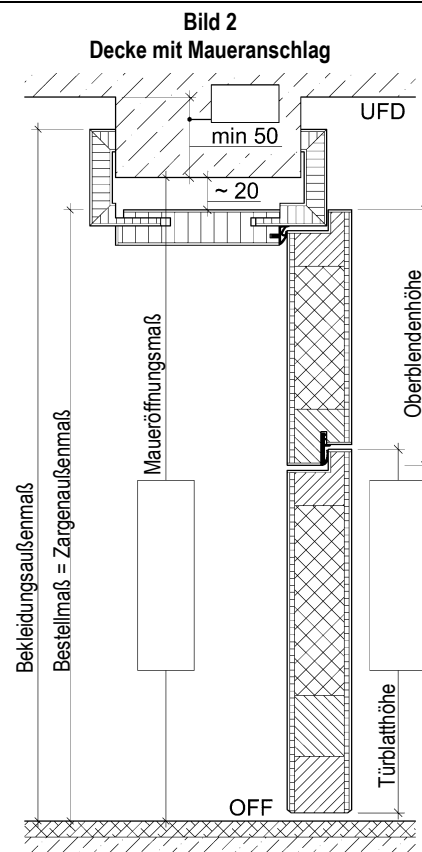
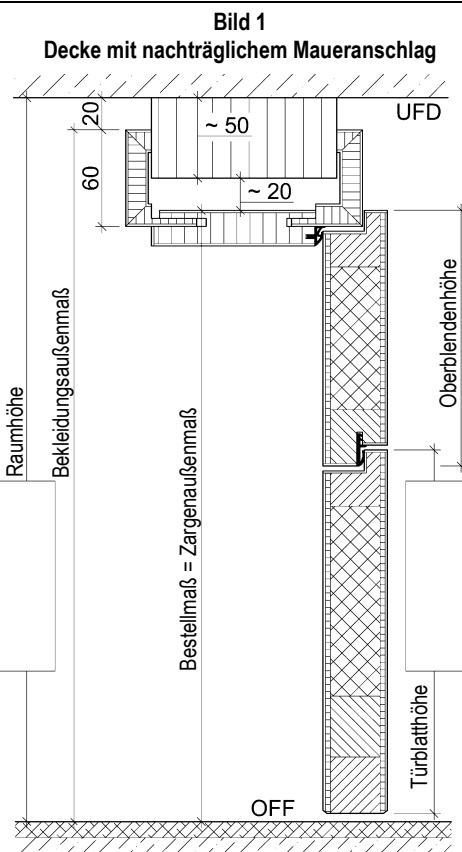


Bei Furnieroberflächen sind Türblatt und Oberblende bis zu einer Elementhöhe von 3000 mm durchfurniert.

UFD = Unterkante fertige Decke

OFF = Oberkante fertiger Fußboden

maximales Bekleidungsaußenmaß
in Höhe oder Breite 3000 mm



Bestellangaben:

Für die Auftragsbearbeitung benötigen wir folgende Angaben:

Wandöffnungs- bzw. Deckenhöhe, Türblatthöhe- und breite, Anschlagrichtung sowie Wanddicke.

Die Maße können Sie direkt in dieses Blatt eintragen. Verwenden Sie hierzu je nach Bausituation die Maßkästen von Bild 1 bzw. Bild 2 sowie Bild 3.

Sie können die Bestellmaße auch selbst nach dem nebenstehenden Schema errechnen.

Bestellbreite = Türblattbreite (bei Wandöffnungen nach DIN 18100) oder
Bestellbreite = Maueröffnungsmaß – 30 mm

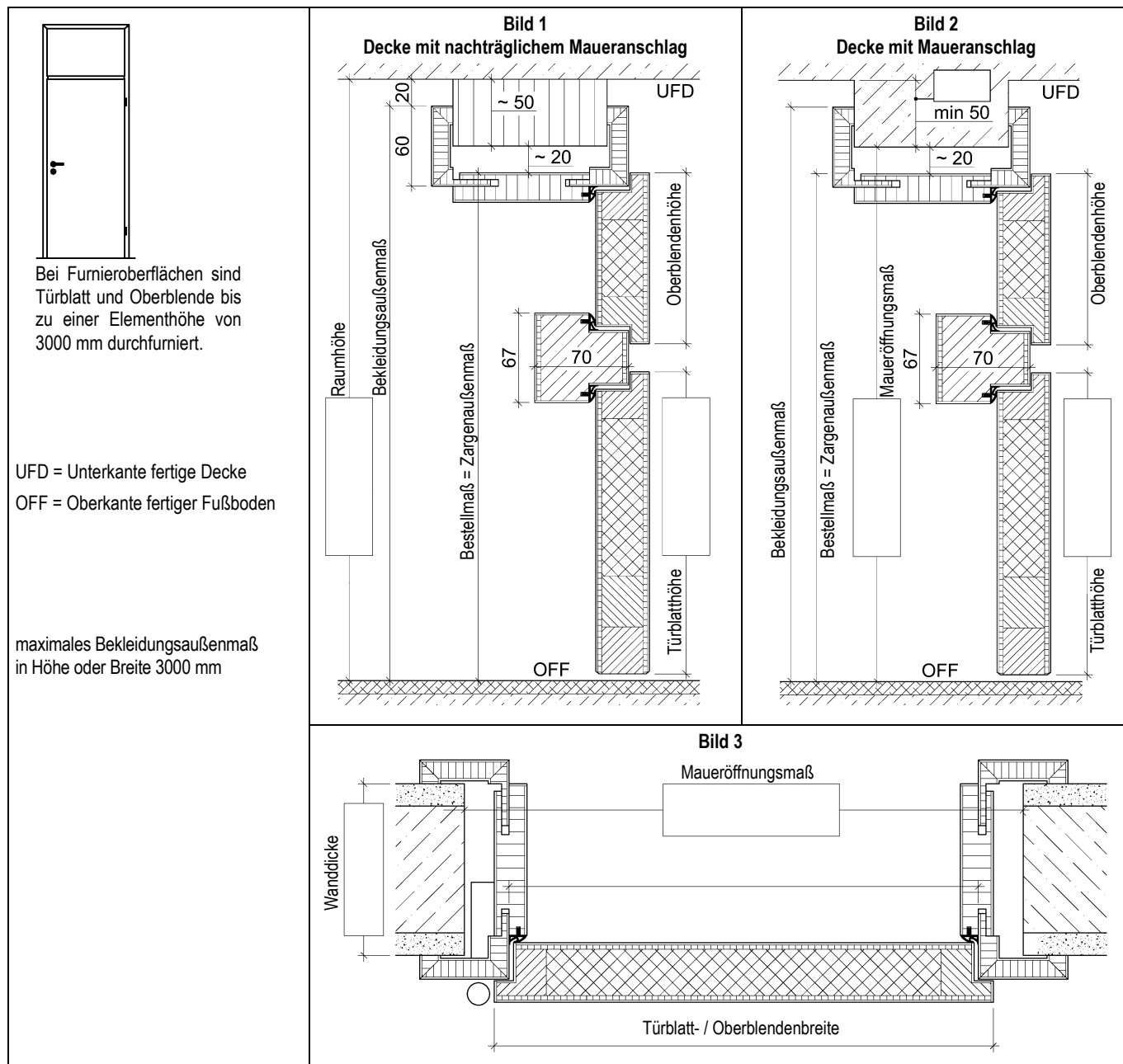
Bestellhöhe bei Decken mit nachträglichem Maueranschlag (Bild 1):
Bekleidungsaußenmaß – 50 mm

Bestellhöhe bei Decken mit Maueranschlag (Bild 2):
Maueröffnungsmaß – 20 mm



Basis-Zarge B60 mit Oberblende und Kämpfer für gefälzte Türen, Maßübersicht

Bei Türöffnungen für raumhohe Zargen ist oben quer häufig kein Maueranschlag vorhanden, sondern die Decke geht durch. Es ist in jedem Fall sinnvoll, nachträglich einen Maueranschlag dort anzubringen. Der Abstand zwischen der Oberkante der Zargenbekleidungen (Bekleidungsaußenmaß) und der Unterkante der fertigen Decke (UFD) sollte nicht zu eng gewählt werden, damit auch eventuelle Höhentoleranzen der Decke problemlos ausgeglichen werden können. Der in Bild 1 gezeigte Abstand von 20 mm vom Bekleidungsaußenmaß bis zur Deckenunterkante hat sich aus langjähriger Erfahrung in der Praxis bewährt und ermöglicht einen problemlosen Einbau von Zargen auch mit sehr großen Wanddicken, da diese sonst beim Aufrichten evtl. an der Decke anstoßen können.



Bestellangaben:

Für die Auftragsbearbeitung benötigen wir folgende Angaben:

Wandöffnungs- bzw. Deckenhöhe, Türblatthöhe- und breite, Anschlagrichtung sowie Wanddicke.

Die Maße können Sie direkt in dieses Blatt eintragen. Verwenden Sie hierzu je nach Bausituation die Maßkästen von Bild 1 bzw. Bild 2 sowie Bild 3.

Sie können die Bestellmaße auch selbst nach dem nebenstehenden Schema errechnen.

Bestellbreite = Türblattbreite (bei Wandöffnungen nach DIN 18100) oder Bestellbreite = Maueröffnungsmaß – 30 mm

Bestellhöhe bei Decken mit nachträglichem Maueranschlag (Bild 1): Bekleidungsaußenmaß – 50 mm

Bestellhöhe bei Decken mit Maueranschlag (Bild 2): Maueröffnungsmaß – 20 mm

